

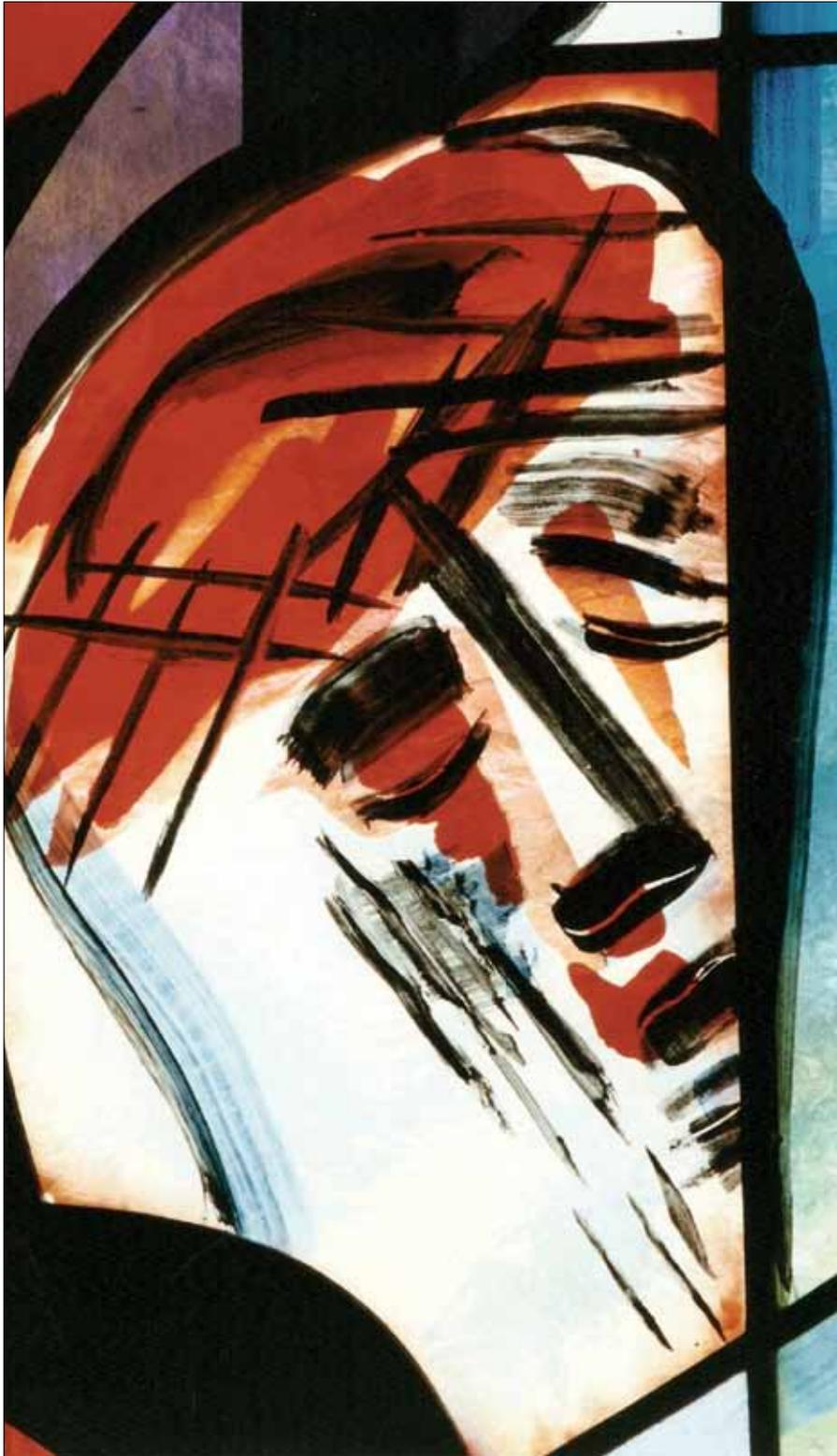


Kontakt

Pfarre St. Leopold

Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Gut, dass es die Pfarre gibt	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Aus dem Pfarrleben	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

Pfarrblatt . Jahrgang 43 . Ausgabe 1 . Februar 2012



Warum lässt Gott das Leid zu?

Ich weiß es nicht.

Jeder Versuch einer Antwort bleibt unbefriedigend.

Ich bin betroffen von den Schicksalsschlägen, die Menschen aushalten müssen.

Und manchmal entdecke ich mich auf der Seite derer, die den Kopf schütteln und Anklage erheben gegen Gott.

Dann wieder sehe ich, wie Menschen reifer und echter werden durch den Schmerz und das Leid.

Was mir allerdings mehr hilft, ist dies: In Jesus zeigt sich Gott als einer, der das Leid nicht einfach abschafft.

Er lässt es sich selbst auf die Schulter laden, er steigt hinab in die unterste Tiefe des Elends und der Gottverlassenheit.

Wenn ich auf ihn schaue, wie er am Kreuz hängt, weiß ich mich verstanden und spüre: Er kann mich wirklich befreien.

Der Osterwunsch der Seelsorge und des Pfarrgemeinderates:

LUMEN CHRISTI !

Im Licht von Ostern sind wir Menschen der Liebe.

Bildausschnitt „Glasfenster Kreuzweg“ in der Pfarrkirche St. Leopold, 12. Station, von Prof. Rudolf Kolbitsch († 7. 2. 2003) - fotografiert von Alfred Gessl

Zugestellt durch Post.at



Wort des Pfarrers zur Pfarrgemeinderatswahl 2012

Wir sind Zeugen von tiefgreifenden Veränderungen in der Kirche: Solche Entwicklungen haben – wie alles im Leben – Licht- und Schattenseiten: einerseits sind sie Chance für ganz neue Möglichkeiten; andererseits sind sie Verunsicherung, weil fast nichts mehr so ist, wie es war. Das II. Vat. Konzil hat vor genau 50 Jahren einige – längst fällige – Reformen eingeleitet; konkret spürbar ist das an unserem Kirchengebäude: Gemeinde, um den Altar versammelt.

Aus der volkskirchlichen Pfarrei, die als unselbstständige Zweigstelle und Verwaltungseinheit des Gesamtkonzerns Weltkirche angesehen wurde,

sind wir unterwegs zur Pfarrgemeinde; damit ist ein urkirchliches Lebensbild zurückgewonnen worden; Kirche nicht mehr als ein einseitiges „Von oben nach unten“, sondern Kirche als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern; denn – was die Bibel immer sagte – alle Gläubigen sind durch Taufe und Firmung unmittelbar von Jesus selbst in die Nachfolge gerufen und in seinem Geist zum Kirchesein ermächtigt und begabt. Es soll also aus einer Kirche für das Volk wieder eine Kirche des Volkes werden, in der es zusammen mit dem amtlichen Dienst eine Vielfalt an Berufungen und Begabungen, einen Reichtum an von Gott geschenkten Charismen zum Aufbau der Gemeinde gibt.

Alle stehen wir im Dienst des Evangeliums Jesu für seine Gemeinde, wir

alle sind eingeladen, zu werden, was wir sind: SALZ der ERDE, LICHT der WELT: Durch die Verkündigung des Wortes Gottes, durch die Feier des Gottesdienstes, durch die Sorge um die Menschen und die bedrohte Schöpfung machen wir als Gemeinde Jesu sichtbar, wie der Glaube zu gelingendem Leben für die Menschen unserer Zeit führt.

Der Pfarrgemeinderat trägt als gewähltes Gremium Verantwortung für die Pfarrgemeinde und baut mit an einer Gemeinde, die aus dem Evangelium Jesu lebt und in diesem Geist die Lebens- und Glaubenssituation der Menschen wahr- und ernst nimmt.

Ihr Pfarrer P. Dominik



Herr, gib uns Mut zum Lieben!

Glaubensseminar

mit Pfarrer P. Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist

Jeweils Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Leopold

6. März 2012: **Die Liebe in der Bibel**

13. März 2012: **Der Papst über die Liebe**

20. März 2012: **Die Liebe und der „liebe“ Gott**

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Diese Erfahrung machen viele Menschen ganz konkret in ihrem Leben. Abseits von Kirchenpolitik und Kirchenimage spüren sie,

- dass sie in der Pfarre als ganz konkrete Menschen angenommen sind,
- dass sie dort mit ihrem Leben Wurzeln schlagen können und
- dass sie dort ihre Lebens- und Glaubensräume mitgestalten können.

Dieses Motto wurde für die Pfarrgemeinderatswahl 2012 ausgewählt, weil an diese Erfahrungen angeknüpft werden soll. Mit der Wahl am 18.

Zusammenleben dieser einzelnen Glieder. Das spiegelt sich in verschiedensten Aktivitäten wider, z. B. Liturgie – gemeinsam Gottesdienst feiern, Diakonie – Krankenbesuche und tätige Hilfe für den Nächsten, Verkündigung – Weitergabe des Glaubens und Austausch von Glaubenserfahrungen.

Sie geben einander und nehmen voneinander. Es geht hier nicht nur um ein gemeinsames unverbindliches Treffen am Sonntag (sprich den Gottesdienst).

Das Zusammenleben und Zusammenarbeiten auf der Basis des Glaubens an Jesus Christus und allem, was sich daraus ergibt, sollte bis in



März 2012 werden Vertreterinnen und Vertreter bestellt, die im Auftrag der Pfarrgemeinde dafür sorgen sollen, dass die Pfarre ein Lebensraum ist, wo sich die Frohe Botschaft Jesu Christi entfalten kann. Sie sorgen dafür, dass die „Pfarre“ als Kirche im Nahbereich der Menschen für alle erfahrbar wird.

Was ist Pfarre? Pfarre ist ...

...ganz fundamental und vorrangig zunächst eine Menschengruppe. Die Basis der Zusammengehörigkeit dieser Menschen ist der Glaube an Jesus Christus.

...diese Menschengruppe, die aus ihren einzelnen Mitgliedern besteht. Jeder dieser Menschen hat seine eigenen Bedürfnisse, Befähigungen und Verantwortungsbereiche.

...die Zusammenarbeit und das

den Alltag hinein wirken.

...ein fehlerfreundliches System. Anders als in betriebswirtschaftlich geführten „Unternehmen“ ist die Pfarre nicht auf finanziellen Gewinn ausgelegt. Das Scheitern und Fehlermachen von Menschen ist kein notwendiges, einfach zu akzeptierendes Übel. Es gehört zum Leben und wird als Erfahrungsmöglichkeit gewertet.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Es wird Aufgabe u.a. des künftigen Pfarrgemeinderates sein, langfristig für die Zeit vorzusorgen, in der es keinen Pfarrer vor Ort mehr geben wird. Fragen, wie künftige Pfarrleitung, Leitung von Wortgottesfeiern und Begräbnissen stehen im Raum. Darum bitte ich Sie, sich die Pfarrgemeinderatswahl durch die Wahlbeteiligung und auch ein Gebetsgedenken zu Ihrem persönlichen Anliegen zu machen.

Ihr Pfarrer P. Dominik

Was kann Pfarre leisten?

- Gut, dass es einen Ort gibt,
 - wo die großen Feste des Jahres miteinander gefeiert werden;
 - wo SängerInnen ihre Stimme im Chor erklingen lassen;
 - wo Gott zu den wichtigen Ereignissen im Leben seinen Segen gibt;
 - wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum Gottesdienst trifft.

Gut, dass es die Pfarre gibt.

- Gut, dass es einen Ort gibt,
 - wo das Feuer des Evangeliums am Brennen gehalten wird;
 - wo der Glaube an Gott weitergegeben wird;
 - wo lebensfördernde Bildung angeboten wird;
 - wo junge Menschen soziale Kompetenz erwerben können.

Gut, dass es die Pfarre gibt.

- Gut, dass es einen Ort gibt,
 - wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können;
 - wo SeniorInnen gemeinsam Schönes erleben können;
 - wo unterschiedlichste Menschen gemeinsam an Aufgaben arbeiten;
 - wo miteinander die Feste gefeiert werden können.

Gut, dass es die Pfarre gibt.

- Gut, dass es einen Ort gibt,
 - wo Menschen eine Beheimatung finden;
 - wo man Gleichgesinnte treffen kann;
 - wo Wertschätzung und gegenseitiger Respekt gelebt werden;
 - wo man die Lebensräume mitgestalten kann.

Gut, dass es die Pfarre gibt.

- Gut, dass es einen Ort gibt,
 - wo die Familie noch einen Platz hat;
 - wo eine Alternative zum Betrieb geboten wird;
 - wo christliches Leben sich nicht auf den Sonntag beschränkt;
 - oder Glaube Wurzeln im Leben schlagen kann.

Gut, dass es die Pfarre gibt.

Faschingswelt in St. Leopold

Nach zwei Jahren Pause war es heuer wieder soweit. Kleine und große Narren eroberten am 11.2. unser Pfarrheim zum Kinderfasching.

Im Schlaraffenland war Geschick und Gusto gefragt um, bei Brezerlessen, Smarties würfeln und vielem mehr erfolgreich zu sein.

Für die richtig Mutigen war das Geisterland. Die Geschicktesten durften ihr Können im Bälleland bei Dosenwerfen und Tischtennisball-Labyrinth unter Beweis stellen.

Im Kasperlland zeigte der Kasperl persönlich drei seiner lustigsten Abenteuer. Zu guter Letzt konnten die zahlreichen Faschingsnarren im



Fantasieland durch den Gummibärchen-Parcour sausen, sich schminken lassen oder fantasievolle Masken basteln. Waren alle fünf Länder "be-reist" und der Reisepass vollständig abgestempelt, gab es eine kleine Belohnung für die reisefreudigen Narren.

Über 80 Kinder verzauberten unser Pfarrheim in eine Welt voller Clowns, Prinzessinnen, wilder Tiere, Pipi Langstrümpfe und noch vieles mehr. Vielen Dank an alle Helfer und vor allem an alle Besucher fürs Kommen. Gemeinsam war es ein lustiger, spannender und närrischer Nachmittag.
Oliver Hager

Warum spiele ich beim Krippenspiel am 24. Dezember mit?

Ich habe jetzt schon 4 - oder 5 - mal beim Krippenspiel in der Pfarre St. Leopold mitgespielt, doch langweilig wird es ganz und gar nicht. Man trifft in den Proben für die Aufführung andere Jungscharkinder und hat gemeinsam viel Spaß.

Wir mussten schon oft lachen, wenn jemandem beim Durchlesen des Textes ein lustiger Versprecher passiert ist. Bei der Verteilung der Rollen gibt es eigentlich nie Probleme, für jeden wird die passende Rolle gefunden.

Auch die Proben in der Kirche, bei denen uns die Leiter des Krippenspiels genaue Anweisungen für den Ablauf geben, verlaufen meistens



reibungslos. Die Leiter des Krippenspiels engagieren sich immer sehr. Es ist nicht leicht, gemeinsame Termine für alle zu finden, doch auch dafür gibt es immer eine Lösung. Es

ist ein tolles Gefühl zu erleben, wie viele Erwachsene und Kinder am Nachmittag des 24. Dezember in die Kindermette kommen. Am Applaus nach der Aufführung merken wir immer wieder, wie sehr es den Leuten gefallen hat.

Das ist auch für uns die größte Freude. Dafür „opfern“ wir gerne die Zeit, die wir für das Lernen des Textes und für die Proben benötigen.

Thomas Mayr



Die Dreikönigsaktion 2012 brachte wieder ein großartiges Ergebnis!
Wir danken allen Königinnen und Königen, den Organisatoren und Begleitpersonen und allen großzügigen Spendern!

Ein paar Fragen zum Pfarrgemeinderat ...

Thomas Vondrak spricht mit Daniela Buder, derzeit PGR-Obfrau

Was tut der Pfarrgemeinderat, kurz PGR?

PGR, das ist das demokratisch gewählte Leitungsgremium einer Pfarre, das dem Pfarrer zur Seite steht. Der PGR legt Schwerpunkte seiner Arbeit fest, greift Anregungen auf, koordiniert die einzelnen Gruppen. Er hat natürlich auch die Aufgabe, die Pfarre auf ihre Zukunft vorzubereiten. Deswegen haben wir in den letzten Jahren z. B. mit der Pfarrheimsanierung begonnen.

Wie kann der PGR seine Aufgaben umsetzen?

Dazu braucht er natürlich alle Fachausschüsse, alle Gruppen, alle Kirchenglieder, alle Bewohner der Pfarre. Natürlich kann sich der PGR z.B. wünschen, dass Pfarrbewohner im Krankenhaus besucht werden, aber die Umsetzung gelingt nur durch viele Helfer, die das als ihre Aufgabe ansehen und Freude daran haben. Wir beschließen zwar einen Pfarrflohmarkt, verwirklicht wird er dann aber von etwa 100 Personen!

Was ist für die nächste PGR-Wahl wichtig?

Dass der PGR ausgewogen zusammengesetzt ist, dass alle Altersstufen gut vertreten sind, dass die pfarrlichen Gruppen einen Sitz im PGR haben. Das ist bisher immer sehr gut gelungen, und ich bin zuversichtlich, dass es wieder so sein wird. Es war z.B. bei uns noch nie ein Problem, dass zu wenig Frauen im PGR gewesen wären oder dass sie keine verantwortungsvollen Positionen innegehabt hätten. Auch die Jugend war immer schon gut vertreten. Damit meine ich sowohl die Anzahl der Sitze im PGR als auch die hohe Qualität der geleisteten Arbeit.

Was wünschst du dir für den nächsten PGR?

Zuerst einmal, dass möglichst viele wählen gehen! Eine hohe Wahlbeteiligung bedeutet Interesse, Unterstützung, Ermutigung! Deshalb haben wir schon vor 5 Jahren das Wahlalter auf 14 gesenkt.

Und dann wünsche ich mir für die ganze Pfarre, dass wir wieder so einen leistungsfähigen, verantwortungsbewussten, mutigen PGR bekommen, der mit Freude an seine Aufgaben geht. Einen PGR, der nicht über den Problemen der Kirche ermüdet, sondern das Gute sieht, das man sozusagen vor der eigenen Tür tun kann.

Was bedeutet der PGR für dich?

PGR ist schon viel mehr als ein Zweckinstrument! Die Vielschichtigkeit der Aufgaben ist spannend und herausfordernd. Ich habe sehr viel da-



zugelernt, sowohl durch den Kontakt mit den verschiedensten Menschen als auch durch die Beschäftigung mit bisher fremder Materie. Und die Zusammenarbeit mit Pater Dominik und Walter Kastner in diesen Jahren war eine Bereicherung für mein ganzes Leben, diese Zeit möchte ich nie missen!

Wie wird's weitergehen?

Das wird die Wahl am 18. März zeigen! Aber ich bin sicher, es wird gut weitergehen!

Pfarrgemeinderatswahl 17. und 18. März 2012

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die im Gebiet der Pfarre St. Leopold ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich dieser Pfarrgemeinde zugehörig fühlen und vor dem 1. Jänner 2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die KandidatInnen werden in alphabetischer Reihenfolge in dieser Nummer des Pfarrblattes und ab 3. März in den Schaukästen und auf einer Tafel in der Kirche vorgestellt.

Wahllokal: Pfarrheim St. Leopold, kleiner Saal, Landgutstraße 31b

Wahlzeiten: Samstag, 17. März 2012, 17.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 18. März 2012, 08.00 – 12.00 Uhr

Wahlvorgang

1. Sie geben zur Eintragung ins Wählerverzeichnis vor der Wahlkommission Ihre Personalien bekannt. Ausweis bitte mitbringen.

2. Fall Sie keinen zu Hause ausgefüllten gültigen Stimmzettel mithaben, bekommen Sie mit dem Wahlkuvert auch einen Stimmzettel ausgehändigt, den Sie in der Wahlzelle ausfüllen können.

3. Sie stecken den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und werfen diesen in die Wahlurne.

So wählen Sie gültig: Auf dem Stimmzettel machen Sie bei den Namen jener Kandidatinnen und Kandidaten, die Sie in den Pfarrgemeinderat wählen wollen, in der linken, freien Spalte ein x.

Um gültig zu wählen, müssen Sie wenigstens 1 und nicht mehr als 14 Namen ankreuzen.

Stimmzettel gibt es in diesem Pfarrblatt, auf einem Tisch in der Wochentagskapelle und in der Pfarrkanzlei.

Briefwahl: Wer am Wahltag aus einem wichtigen Grund an der Stimmabgabe verhindert ist, kann ab 4. März 2012 in der Pfarrkanzlei persönlich oder schriftlich Stimmzettel und Wahlkuvert anfordern und beides in einem verschlossenen Briefumschlag per Post bzw. persönlich oder durch Bekannte bis spätestens 18. März 2012, 12.00 Uhr der Wahlkommission zuleiten.

Nicht wählbar sind die aufgrund ihrer pfarrlichen Funktion amtlichen Mitglieder des Pfarrgemeinderates: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist, Pfarrsekretariat und Pastoralhilfe Angelika Faschinger, Religionslehrerin Sigrid Weinberger, Kindergartenleiterin Maria Kriechmair, Jugendvertretung Andrea Schürer

Amtlicher Stimmzettel Pfarre St. Leopold

- Alpi, Mag. Getrud
- Aumer, Dr. Klaus
- Binder Doris
- Binder Petra
- Buder, Dr. Daniela
- Buder, Dr. Georg
- Dopler Johann
- Hager Oliver
- Jaeger, Dr. Alfred
- Leinhart Alfons
- Lifka Martina
- Mayr Magdalena
- Müller Fritz
- Pale, Mag. Andreas
- Pichler, Mag. Helene
- Pichler Monika, Bed
- Pree-Lauermann Veronika
- Rieger, Mag. Eva
- Sertl Helene
- Vondrak Karl
- Wallner Eva

PGR-Wahl 17. und 18. März 2012

Die Stimme ist gültig, wenn **mindestens 1 Name** und **nicht mehr als 14 Namen** angekreuzt sind.

✂ Bitte den Stimmzettel entlang der Linie abtrennen

KandidatenInnenliste



Alpi, Mag.
Gertrud

Jg. 1947
Pensionistin
Nisslstraße 32

Die Pfarre ist für mich ein Ort, der Begegnung möglich macht: Begegnung

mit den unterschiedlichsten Menschen, aber auch Begegnung mit Gott. In diesem Sinn möchte ich mich vor allem in den Bereichen der Gottesdienstgestaltung und der Musik, aber auch überall, wo ich sonst gebraucht werde, besonders einbringen.



Aumer, Dr.
Klaus

Jg. 1961
Angestellter
Prandtauerstr. 63/5

Die Zukunft unserer Pfarre aktiv mitgestalten.



Binder
Doris

Jg. 1972
Logopädin
Rosenauerstr. 30

Im PGR ist es mir wichtig, für den Nachwuchs der Pfarre einzutreten, also besonders Kinder, Jugendliche und Familien zum Mitdenken, Mitwirken und Dabeisein einzuladen.



Binder
Petra

Jg. 1964
VS-Lehrerin
Am Grünen
Hang 16

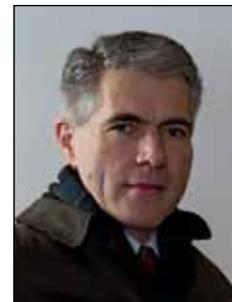
Da mir die Pfarre sehr am Herzen liegt, möchte ich mich im liturgischen Bereich engagieren und ihn mitgestalten.



Buder, Dr.
Daniela

Jg. 1961
Psychologin
Brennerstr. 13

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Pfarre ihre Stärken weiter entwickelt und auf die Zukunft vorbereitet ist.



Buder, Dr.
Georg

Jg. 1960
Rechtsanwalt
Brennerstr. 15

Männerrunde



Dopler
Johann

Jg. 1959
DGKP
Krankenpfleger
Sandgasse 15

Für die gelebte Gemeinschaft der Pfarrgemeinschaft



Hager
Oliver

Jg. 1972
IT-Projektleiter
Hagenstr. 10a

Das bestehende Gute weiter stützen, Neues einbringen und damit die Pfarrgemeinde stärken.



Jaeger, Dr.
Alfred

Jg. 1962
Rechtsanwalt
Urfahrer
Königsweg 9

Zeit zum Zuhören, zum Musizieren, zum Nachdenken über Gott und die Welt – das alles den Kirchenbesuchern, den Kindern zu vermitteln und die Liturgie entsprechend abwechslungsreich zu gestalten ist mein besonderes Anliegen.

PGR-Wahl am 17. und 18. März 2012



**Leinhart
Alfons**

Jg. 1946
Pensionist
Doppelbauerweg 7

Ich will mich in der Pfarrgemeinde für das leibliche Wohl und für das Stüberl einsetzen.



**Lifka
Martina**

Jg. 1968
PKA
Berggasse 44

Mein Anliegen gehört dem Nachwuchs unserer Pfarre, den Kindern, der Jugend und besonders den Ministranten, für die ich mich einsetzen möchte.



**Mayr
Magdalena**

Jg. 1964
VS-Lehrerin
Pösmayersteig 33

Ein besonderes Anliegen ist mir die Gestaltung der Liturgie, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.



**Müller
Fritz**

Jg. 1962
Verkaufsberater
Rosenauerstr. 54

Mein großes Anliegen ist es, Kinder und Jugendliche für „Die Sache Jesu“ zu begeistern. Daher möchte ich mich weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit als treibende Kraft engagieren und genau so in der Liturgie mitarbeiten.



**Pale, Mag.
Andreas**

Jg. 1970
Angestellter
Höchstmannstr. 4/3

Unsere Pfarrgemeinde soll ein Platz für Familien und junge Leute sein bzw. werden.



**Pichler, Mag.
Helene**

Jg. 1963
Angestellte
Wischerstr. 20

Die Mitarbeit im FA für Finanzen ist mir ein besonderes Anliegen.



**Pichler
Monika,
Bed**

Jg. 1989
VS-Lehrerin
Wischerstr. 20

Ich möchte mich im Bereich der Jungschar- und Jugendarbeit engagieren.



**Pree-
Lauermann
Veronika**

Jg. 1979
Religionslehrerin
Landgutstr. 21 G

Mir ist es ein Anliegen, dass junge Familien einen Platz in unserer Pfarre finden, an dem sie sich durch verschiedene Aktivitäten, aber vor allem auch bei den Gottesdiensten beheimatet fühlen.



**Rieger, Mag.
Eva**

Jg. 1963
BHS-Lehrerin
Prandtauerstr. 10

Mir sind besonders jene Bereiche der Pfarre ein Anliegen, in denen Gemeinschaft gelebt werden kann (FAS, Frauenrunde, Stüberl).



**Sertl
Helene**

Jg. 1941
freiberuflich
Schablederweg 5/1

Die Feier der Eucharistie ist für uns Christen eine einzigartige Kraftquelle. Als Kantorin und Lektorin ist mir daher die Gestaltung der Gottesdienste und anderer liturgischer Feiern ein besonderes Anliegen. Aber auch beim Mittwochtreff bringe ich mich sehr gerne ein.



**Vondrak
Karl**

Jg. 1959
Angestellter
Prandtauerstr. 18

Weil mir die Zukunft der Pfarre wichtig ist und ich gerne dabei mitarbeiten möchte.



**Wallner
Eva**

Jg. 1964
VS-Lehrerin
Kaarstr. 27

Mir ist ein lebendiges Pfarrleben und ein Miteinander der Generationen wichtig.

DIE GLOSSE

von Walter Kastner



Vandalen

Angefangen hat es vor Jahren damit, dass Papierkontainer vis a vis der Pfarre abgefackelt wurden. Dann, als die Kontainer für immer entfernt wurden, griff der Vandalismus prompt auf unsere Pfarrkirche über. Versuche, wie Tücher oder Einrichtungsgegenstände in Brand zu setzen, schlugen, Gott sei Dank, fehl. Aber, dass man den Fotos der Täuflinge im Eingangsbereich der Kirche die Augen aussticht und in gleicher Weise die Gedenkbilder der Verstorbenen unserer Pfarre in der Wochentagskapelle schändet, kann wohl nur einer geistig gestörten oder krankhaft hassenden Person zugeschrieben werden.

Mag sein, dass ein irreführendes Hirn so etwas als lustig empfindet!

Mag auch sein, dass das Stehlen eines teuren Sonnenschirmes der zum Abtransport mit Biertischen bereitgestellt war, als Kavaliersdelikt verstanden werden sollte, und es mag sein, dass das Einschlagen unseres Schaukastens bei der Straßenbahnhaltestelle mit Bierflaschen- wie jüngst geschehen- einer b'soffenen Partie zuzuschreiben ist, aber mit Spaß oder gar Humor hat das alles wirklich nichts zu tun! Dabei geht es uns ja noch verhältnismäßig gut, haben wir doch keinen Urfahrner Markt in der Nähe, denn dort „brunzt“ man regelmäßig in die Weihwasserbecken der angrenzenden Kirche, was offensichtlich besonders lustig sein muss.

Gestört oder auch nicht, es sieht so aus, als stünde der primitive Gedanke dahinter, der da lautet: „na` denen zeig ich `s!“
Anonym, niederträchtig und feige!

Vandalen: germanischer Stamm, der bei seinen Zügen durch Europa im 5. Jht. bis Nordafrika durch seine zerstörerische Wut beim Plündern eine Spur der Verwüstung zurückließ, und dadurch sprichwörtlich wurde.

„Der Auberg tanzt(e)“... am 28.1.2012

... heuer erstmals im renovierten Pfarrsaal. Den Ball eröffneten sechs Paare unserer Pfarrjugend in Tracht zu den Klängen der Annenpolka und mit einem Tiroler Figurentanz, einstudiert von Monika Pichler und Christina Söser.

Sieben junge Damen begeisterten bei der 22.00-Uhr-Einlage zu „Footloose“ von Kenny Loggins, in bewährter Weise choreographiert von Lisa Huber und Irene Priewasser.

Um Mitternacht gab es Rock'n Roll Akrobatik vom Feinsten des Vereins Top Show Askö Traun. Anhaltender Applaus der vielen Ballbesucher für die fünf jugendlichen Tanzpaare!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die vor und hinter den Kulissen zu diesem gelungenen Ballabend beigetragen haben.

Helene Pichler



Konzertankündigung

24. April 2012 um 20.00 Uhr
im renovierten großen Pfarrsaal.

Der Volksgesangverein Linz 1910
unter der Leitung von Frau Gertraud Fent
stiftet der Pfarrgemeinde St. Leopold
einen musikalischen Abend mit
alpenländischen Volksliedern,
Madrigalen und Jodlern.

Dazu spielt auf:
die Bachlbergmusi
unter Karl Hammerschmid

Verbindende Worte spricht Frau Hildegard Mair
aus Prambachkirchen.

Der Chor tritt nach alter Tradition in Tracht auf.

... von der glanzvollen Eröffnung über



Das Ballemfangskomitee: v.l.n.r.: Manfred Pammer, Hans und Maria Leitner, Harald Pichler.



Zur Eröffnung präsentierte sich unsere Pfarrjugend in Tracht

... die schwungvolle 22:00-Uhr-Einlage,



Voll im Rhythmus der 80er Jahre zu „Footloose“ von Kenny Loggins ...



... begeisterten diese jungen Damen, choreographiert von Lisa Huber und Irene Priewasser

... es war wieder eine „rauschende Ballnacht“.



Auch die jungen Herren der Pfarrjugend hatten einen großen Anteil am Gelingen des Ballabends.



Die Sektbar war ein beliebter Treffpunkt: v.l.n.r.: Eva und Werner Wallner, Konstanze Jaeger

Musikalische Akzente in der Fastenzeit 2012

Zu den „heiligen Zeiten“ des Kirchenjahres sind die „Musikalischen Akzente“ bereits zu einer von den Kirchenbesuchern gerne angenommenen Tradition geworden.

So wollen wir diese Tradition auch in der Fastenzeit weiterführen und den Kirchenbesuchern der Vorabendmesse am Samstag die Gelegenheit geben, nach dem Gottesdienst noch für ca. 20 Minuten in der Kirche zu verweilen und der Musik zu lauschen.

Folgende „Musikalische Akzente“ sind geplant:

Samstag, 25. Februar:

Orgelimprovisation mit
Dr. Hermann Wittrich

Samstag, 3. März:

Gitarren-Duo mit
Prof. Wolfgang Jungwirth und
Andreas Gruber

Samstag, 10. März:

Geistliche Vokalmusik:
Harald Pichler (Tenor) und
Gertrud Alpi (Orgel)

Samstag, 24. März:

Vokal- und Instrumentalmusik
aus Renaissance und Barock zur
Fastenzeit:

Christian Geist (1640 – 1711):
Kantate „Die mit Tränen säen
werden mit Freuden ernten“ für
5 Singstimmen, 3 Gamben und
Orgel

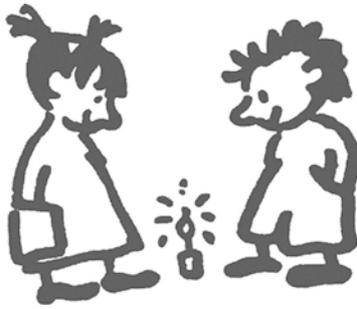
Ausführende: ein Vokal- und
Instrumentalensemble mit Kon-
stanze und Alfred Jaeger und
Gertrud Alpi

Samstag, 31. März:

„Die sieben letzten Worte un-
seres Erlösers am Kreuz“ von
Luise Rinser

Es liest Adelheid Picha

An der Orgel: Johannes Daxner
Dauer: ca. 1 Stunde



Kinderwortgottesfeier (KIWO)

Die Kiwo-Termine bis
zu den Sommerferien:

- 11. März 2012
- 22. April 2012
- 3. Juni 2012
- 1. Juli 2012

Einladung zum Selb- (=selbständig im Alter) Gehirntraining

jeweils am 1. und 3. Mittwoch
im Monat von 15,00 – 16.30 Uhr

- 7. März 2012
- 21. März 2012
- 18. April 2012
- 2. Mai 2012
- 16. Mai 2012

Ich freu mich auf Euer Kommen
Erika Gessl, Tel. 73 02 21

WIR WANDERN

Wandertermine

Sa. 24. März:

Kugelmanderlweg in Perg
DI Walter Kastner,
Tel. 71 39 12

Sa. 28. April:

Marterlweg in Pollham
Johann Dopler,
Tel. 0699 13268159

Do. 24. Mai:

Wanderung entlang der Traun
im Bereich Lambach, Besichti-
gung Gestüt Stadl Paura
Eva Leutgeb, Tel. 73 63 40

Mittwochtreff

Einladung zu den nächsten
Veranstaltungen

März 2012: Im März gibt es
keine eigene Mittwochtreff-
Veranstaltung, stattdessen la-
den wir alle herzlich ein, am
Glaubensseminar teilzunehmen,
welches Pfarrer P. Dominik an
drei Dienstagen hält. Termine:
6., 13. und 20. März.

Mi., 11. April 2012, 19.45 Uhr:
„URFAHR – Vom Fischerdorf
zur Stadt“

Mag. pharm. Manfred Rosenauer
Schon immer gab es eine Rivali-
tät zwischen dem übermächtigen
Linz und dem kleinen und armen
Urfahr. Trotzdem haben sich vor
93 Jahren die damals sehr weit-
sichtigen Urfahrer Bürger mit
dem größeren Gemeinwesen zu-
sammengeschlossen. Nochmals
nach dem Zweiten Weltkrieg
bekam Urfahr, aufgedrängt von
den Sowjets, einen teilweise au-
tonomen Status. Der Werdegang
des bescheidenen Fischerdorfes
bis zum Zusammenschluss mit
Linz ist der Inhalt dieses Vor-
trags.

Mi., 9. Mai 2012: Wallfahrt
nach Maria Puchheim und Be-
such der Pfarrkirche Gampern
mit dem wunderschönen Flügel-
altar. Abfahrt 08.45 Uhr Pfarre
St. Leopold, Rückkehr ca. 19.00
Uhr.

Fahrtpreis pro Person € 20,00
Anmeldung ab sofort in der
Pfarrkanzlei.

Mi., 13. Juni 2012, 15.00 Uhr:
„Ein Literaturnachmittag im
Grünen“

Ulrike Wondraschek beleuchtet
Leben und Werk der oberö-
sterreichischen Autorin Mar-
len Haushofer (1920-1970).
Ihr berühmtester Roman „Die
Wand“, der soeben zum ersten
Mal verfilmt wurde, wird dabei
vorgestellt.

Bei Schönwetter im Garten Hop-
pichlerstraße 25 (Tel. 73 21 64),
bei Schlechtwetter im Kleinen
Pfarrsaal.

Mi., 4. Juli 2012, 19.45 Uhr:
Ausklang des Arbeitsjahres mit
einem gemütlichen Beisam-
mensein.



Kinder Sachen
Flohmarkt
mit Eigenverkauf

Samstag, 24. März 2012
von 8.00 – 12.00 Uhr
im Pfarrsaal St. Leopold

Verkauft wird:

Babykleidung, Kinderbekleidung,
Spielzeug, Kinderartikel aller Art
und Umstandsmode

Info für VerkäuferInnen

Begrenzte Anzahl von Tischen
Kosten pro Tisch € 7,00
Anmeldung unter: 0650/5160691
oder fasfamilie@gmail.com

REISEN 2012

Pfarrreise 16.-22. Juli: **Wallis und Aostatal** – Warteliste
Weitere Mitreisemöglichkeiten:
baldige Anmeldung erforderlich
16 – 19.9.: 4 Tage am **Gardasee**
mit Ausflügen und Besuch von
Verona

7.-11.10. oder bis 14.10. Wiederholung der Thermenfahrt nach **Bad Särvar**

26.-28.10.: Auf mehrfachen Wunsch in den schulfreien Tagen Fahrt in die schöne Stadt **Augsburg** – auf der An- bzw. Abreise Spaziergang in den historischen Zentren von Regensburg und Ingolstadt

Auskunft und Anmeldung bei Gerti Binder, 06991 7011270

Tanzen ab der Lebensmitte Seniorentanz

Bei Kreis-, Reigen-, Block- und Volkstänzen aus aller Welt werden Koordination, Reaktions- und Merkfähigkeit verbessert. Wer Freude an rhythmischer Bewegung hat, ist eingeladen, mitzumachen, auch ohne fixen Tanzpartner.

Dienstag, von 9:00 – 10:30 Uhr im Pfarrheim

Die nächsten Termine:

28. Februar 2012
13. und 27. März 2012
24. April 2012
8. und 22. Mai 2012

Info: Erika Gessl, Tel. 73 02 21

Die Pfarre dankt

... der **Pfarrjugend** für die berührende Gestaltung der Kindermette.

... Herrn **Josef Patrasso**, der den schönen Christbaum für unsere Kirche gespendet hat.

... Frau **Gerti Binder** und der Reisegemeinschaft für ihre Spende.

... dem **Ballkomitée** für eine wahrlich rauschende Ballnacht.

... dem **FAS Familie** für die Gestaltung der Licht-Messe mit Kindersegnung und dem Chor für deren musikalische Begleitung.

PFARRMARIKEN

GETAUFT WURDEN:

Felicity Nadine SCHMID,
Doppelbauerweg 19

VERSTORBEN SIND:

Ursula HUBER, 57
früher Prandtauerstraße 43

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.

Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Buder und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl, Druck: Druckerei Haider, Schönau - Perg

Suppenonntag!

11. März 2012

Kürbissuppe, Nudelsuppe, Schwammerlsuppe, Gemüsesuppe und noch viele andere **köstliche Suppen** laden ein zum Sattessen.

Der **Sozialkreis** der Pfarre bittet mit dieser Veranstaltung um **Spenden** für die Hungernden in Notgebieten der Welt im Rahmen der Aktion „**Teilen macht stark**“ der KFB.

Termine der Theateraufführungen „Aphrodites Zimmer“

Komödie von Walter G. Pfau

Samstag, **14.04.2012**
19.30 Uhr

Donnerstag, **19.04.2012**
19:30 Uhr

Donnerstag, **26.04.2012**
19:30 Uhr

Donnerstag, **03.05.2012**
19:30 Uhr

Freitag, **04.05.2012**
19:30 Uhr

Samstag, **05.05.2012**
19:30 Uhr

Sonntag, **06.05.2012**
18:00 Uhr

Dienstag, **08.05.2012**
19:30 Uhr



Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;
Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;
Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;
Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;
Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. – Fr.: 9 – 12 Uhr,
Donnerstag auch 16 – 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,
18.00 – 19.00 Uhr, jeden Samstag
1 Stunde vor der Vorabendmesse und
nach tel. Terminvereinbarung.



Pfarrkalender

vom 22. Februar 2012 bis 29. April 2012

Februar

Mi. 22.: Aschermittwoch
19:00 Uhr: Messe

Do. 23.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag
Pensionisten

Sa. 25.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse und
Musikalischer Akzent

So. 26.: Erster Fastensonntag
09:30 Uhr: Messe

März

Do. 1.: Marienschwestern Kneippvortrag

Fr. 2.: Weltgebetstag der Frauen,
Familienfasttag
18:00 Uhr: Anbetung
Großer CLUB ab 20.30 Uhr

Sa. 3.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse und
Musikalischer Akzent

So. 4.: Zweiter Fastensonntag
09:30 Uhr: Messe

Mo. 5.: 08:00 Uhr: Erstbeichtfest

Di. 6.: 19:30 Uhr: Glaubensseminar I:
„Die Liebe in der Bibel“

Mi. 7.: 15:00 Uhr: SelbA-Club

Sa. 10.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse und
Musikalischer Akzent

**So. 11.: Dritter Fastensonntag -
Suppenonntag**
09:30 Uhr: Messe und KIWO

Di. 13.: 19:30 Uhr: Glaubensseminar II:
„Die Liebe und der Papst“

Sa. 17.: 17:00 – 20:00 Uhr: Pfarrge-
meinderatswahl
17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 18.: Vierter Fastensonntag
08:00 – 12:00 Uhr: Pfarrgemeinderatswahl
09:30 Uhr: Messe mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder

Di. 20.: 19:30 Uhr: Glaubensseminar III:
„Die Liebe und der ‚liebe‘ Gott“

Mi. 21.: 15:00 Uhr: SelbA-Club

Sa. 24.: „Wir wandern“
8:00-12:00 Uhr: Kindersachenflohmarkt,
17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Messe mit Bußfeier und
Musikalischer Akzent

So. 25.: Fünfter Fastensonntag
Beginn der Sommerzeit
09:30 Uhr: Messe

Mo. 26.- Mi. 28.: Palmbuschenbinden

Mi. 28.: 08:00 Uhr: Ostermesse der
VS 14, 3. und 4. Klasse

Sa. 31.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse und Musi-
kalischer Akzent

April

So. 1.: Palmsonntag
09:30 Uhr: Palmweihe bei der
Riesenederkapelle, Prozession, Messe

Do. 5.: Gründonnerstag
20:00 Uhr: Abendmahlsmesse,
Anbetung bis 22:00 Uhr

Fr. 6.: Karfreitag
15:00 Uhr: Kreuzweg

20:00 Uhr: Liturgie

Sa. 7.: Karsamstag
20:00 Uhr: Die Feier der Osternacht

So. 8.: Ostersonntag
09:30 Uhr: Hochamt

Mo. 9.: Ostermontag
09:30 Uhr: Messe

Di. 10.: 19:30 Uhr: Ultreya

Sa. 14.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 15.: Zweiter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe

Mi. 18.: 19:45 Uhr: Konstituierende
Sitzung des Pfarrgemeinderates

Do. 19.: 15:00 Pensionistenrunde

Sa. 21.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 22.: Dritter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe, KIWO, Familienkaffee

Di. 24.: 20:00 Uhr: 2. Elternabend zur
Erstkommunionvorbereitung

Do. 26.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag
Pensionistenrunde

Fr. 27.: 20:00 Uhr: Volksgesangverein-
Konzert

Sa. 28.: „Wir Wandern“
Fußballnachmittag für die Jugend beim
Petrinum

18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 29.: Vierter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe

**Redaktionsschluss nächster
Kontakt: 9. April 2012**

ELEKTRO GesmbH & CoKG
WALLNER

4142 Hofkirchen
Markt 45
Tel. 07285/231

4020 Linz
Kollegiumgasse 5
Tel. 0732/773383

www.stleopold.at

Auf unserer Internet-Seite
finden Sie die ständig
aktualisierten Termine
und die neuesten Bilder
aus dem Pfarrleben.